

duction auftritt, hat sich nur durch einige ihrer Prachtwerke: „Die Geschichte des Maria-Theresienordens“, „die Chapelle de Bourgoigne“ etc. vertreten lassen, denn da sie, mit Ausnahme von Staatshandbüchern und Specialwerken, keinen eigentlichen Bucherverlag besitzt, so fehlte ihr diesmal die Gelegenheit, wie gewöhnlich über alle Nebenbuhler zu siegen. Im Kunstfache hat sie nur einige wenige Farbendruckbilder ohne besonderen Werth ausgestellt. Hingegen ist die typographisch-literarisch-artistische Anstalt von Zamarski und E. Dittmarsch durch zwanzig große Velfarbendruckbilder in der Antecamera vertreten, über deren Werth wir uns kein Urtheil bilden konnten, da wir die in diesem Vorzimmer herrschende Dämmerung nicht zu durchdringen vermochten. Besser postirt sind die beim Eintritt in das erste Zimmer rechts und links hängenden lebensgroßen Porträts, Brustbilder Ihrer Majestäten, ebenfalls in Velfarbendruck von Zamarski und Dittmarsch, welche, unseres Wissens, noch nicht in den Handel gekommen sind. Sie sind wohl brillant ausgeführt, wir möchten aber den Herren rathen, in Zukunft etwas größeren Fleiß auf die Composition und Zeichnung der Bilder verwenden zu lassen.

In demselben Raume findet man Buchbinderarbeiten, Pracht- und gewöhnliche Einbände aller Art, Imitationen mittelalterlicher Buchdecken, englischer Leinwandbände mit Gold- und Blinddruck etc.

Die Lithographien, welche in diesem und dem benachbarten Saal von unsern Kunsthandlungen Neumann, Paterno, Stammler und Karlstein ausgestellt sind, bezeugen allerdings einen Fortschritt, kommen aber den Berliner und Pariser Leistungen immer noch nicht gleich. Dies beweisen die von E. Hölzel in Olmütz herausgegebenen Albums von Böhmen und Mähren, welche zum größten Theil nach Zeichnungen oesterreichischer Künstler in Berlin ausgeführt sind.

In Folioprachtbüchern mit Farbendruckbildern behaupten Geibel, dann Lauffer & Stolp in Pesth durch die von ungarischen Magnaten herausgegebenen großen Reifewerke den ersten Rang. Im eigentlichen Sinne des Wortes können die Geibel'schen Artikel jedoch nicht zu den deutsch-oesterreichischen gerechnet werden, denn die ungarischen Texte sind in Leipzig oder Paris gedruckt, und die Bilder, mit geringen Ausnahmen, ebendasselbst angefertigt. Nur das große Pronay'sche Reifewerk über Egypten (Lauffer & Stolp) ist durch Reifenstein und Kösch in Wien ausgestattet. In Prachtwerken, welche wirklich vaterländisches Product sind, müssen wir noch das von der k. k. Staatsdruckerei begonnene und von Zamarski und Dittmarsch fortgesetzte Album oesterreichischer Orden in Gold-, Silber- und Farbenreliefdruck hervorheben; ferner das von derselben Firma herausgegebene Werk von Arneht: Prinz Eugen von Savoyen, und Foglar's Donaufagen. Es befremdet uns, den Ausstellungsgegenständen dieser Firma an sechs verschiedenen Plätzen zu begegnen, während die übrigen Verleger bestimmte Plätze erhielten.

Gehen wir nun zu den ausgestellten Büchern im Allgemeinen über, so müssen wir gestehen, daß die Reichhaltigkeit, mit welcher beinahe alle Fächer menschlichen Wissens vertreten sind, eine ebenso große ist, wie die äußere Form der Ausstattung. In bestimmten Richtungen, aber auch nur in speciellen, entwickelt der oesterreichische Buchhandel allerdings Thätigkeit und Geschmack. Nur zum Theil überwiegen übrigens die ausgestellten Austriaca die Werke von allgemeinem deutschem Interesse: in denjenigen Wissenschaften, welche in Wien am umfangreichsten cultivirt werden, sind die oesterreichischen Verleger den deutschen sogar überlegen, z. B. in der Medicin. In dieser Richtung hat die Hofbuchhandlung von W. Braumüller eine große Thätigkeit entwickelt. Nicht allein durch die Werke einheimischer Gelehrten, wie Rokitanzky, Braun, Hyrtl, Lumpe, Köll, Zehetmayer und anderer, sondern auch mit Beihilfe im Auslande le-

bender Männer der Wissenschaft, wie Scanzoni, hat sie die medicinischen Wissenschaften beinahe encyclopädisch vertreten. Auch in andern Fächern, wie z. B. Theologie, Rechtswissenschaft, Chemie, Mathematik, Nationalökonomie und Landwirthschaft, hat sie bedeutende Werke aufzuweisen. Diese Verlagshandlung arbeitet nach einem streng wissenschaftlichen Plane. Bei der Ausstellung der Firma Gerold's Sohn vermissen wir eine bestimmte Verlagsrichtung. Mehrere Schulbücher, Compendien, einige militärische, juristische und belletristische Werke, wie die von Halm und Feuchterleben, und eine Menge Broschüren bilden die Repräsentation dieser Firma.

Friedrich Manz cultivirt hauptsächlich die oesterreichische Jurisprudenz, und die elegant ausgestatteten Werke von Stubenrauch, Peutler, Afl und die große Sammlung oesterreichischer Justizgesetze liefern dafür die Beweise. Außerdem ist Manz der einzige Wiener Buchhändler, welcher bisher durch Herausgabe eines Schilleralbums den Manen des großen Verstorbenen huldigte. Das Prachtwerk, welches die Staatsdruckerei zu demselben Behufe herausgeben wird, liegt nahezu vollendet vor, und dürfte wohl Alles, was in dieser Richtung erscheinen wird, aus dem Felde schlagen. Die übrigen Wiener Firmen sind durch L. W. Seidel (Compendien), Hartleben (geographische und belletristische Werke), Lechner (Sprachwissenschaften), Sallmayer & Co. (Schulbücher), Förster (Bauwerke) vertreten. Tendler & Co. haben außer einigen bedeutenden Werken, wie Bergmann's oesterreichische Medaillen, Schmitt, Statistik, Tomaschek, deutsches Recht, und die prachtvoll ausgestatteten Harnconcretionen von Heller, sehr hübsche Eisenbahnalbums ausgestellt.

Die Kronländer sind nur durch einzelne Buchhändler vertreten; Geibel, dann Lauffer & Stolp in Pesth sendeten die schon oben erwähnten Prachtwerke. Credner in Prag mehrere medicinische Werke, worunter Pilz' Augenheilkunde das bedeutendste. André in Prag hübsche Albums mit Ansichten. Buschak & Jrgang in Brünn mehrere Schulbücher und Compendien. Kober & Markgraf in Prag ist jetzt fast die einzige Firma in Oesterreich, welche Belletristik verlegt; sie hat in dieser Richtung bereits Anerkennenswerthes geleistet.

Der Triester Lloyd sandte nur Ein Werk, die Kunstschätze Benedigs, dessen artistische Ausstattung von außeroesterreichischen Künstlern herrührt. Italien ist ebenfalls nur durch Brizzighel in Venedig mit einem geschmacklos ausgestatteten Werke vertreten. (Presse.)

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Französische Literatur.

- ANGLOT, Mme., Un drame de nos jours; suivi de: Le Chevrier et Marguerite. 2 Vols. In-8., 634 p. Paris, A. Cadot.
- ASSOLLANT, A., Deux amis en 1792. In-18 jésus, 357 p. Paris 1860, L. Hachette et Co. 2 fr.
- BARBARA, C., Les Orages de la vie. 1. Série. Thérèse Lemajeur. — Madeleine Lorin. In-18 jésus, 299 p. Paris, L. Hachette et Co. 2 fr.
- BARTHÉLEMY SAINT-HILAIRE, J., Le Bouddha et sa religion. — Les Origines du bouddhisme (543 avant J. C.). — Le Bouddhisme dans l'Inde au septième siècle de notre ère. — Bouddhisme actuel de Ceylan, 1858. In-8., xxviii-441 p. Paris 1860, Didier et Co.
- BAZANCOUTT, DE, La Campagne d'Italie de 1859. Chroniques de la guerre. 1. Partie. In-8., vii-450 p. Paris, Amyot. 6 fr.
L'ouvrage aura 2 volumes.
- BOURDAIS, J., Traité pratique de la résistance des matériaux appliquée à la construction des ponts, des bâtiments, des machines; précédé de notions sommaires d'analyse et de mécanique, suivi de tables numériques donnant les moyens d'inertie de plus de 500 sections de poutres différentes. In-8., viii-207 p. Paris, Mallet-Bachelier. 6 fr.
- CAPRÉDU, E., Surcouf. 2 Vols. In-8., 628 p. Paris, A. Cadot.